

83^r–88^v VERSCHIEDENE GEBETE, ab Nr. 5 Suffragien. ¹*Van der heiligen drivalentigheyt* · *Pater noster. Credo in deum. O almechtiger hymmelscher allerliebester vater son unde heiliger geist ... Ich bitten dich flelichen unde ynniglichen ...* ²(84^r) *›Zcu dem sone eyn gebeet* · ... *O du glancze des ewigen liechtes ... gib mir durch dynen gotlichen aneblich ...* ³(85^r) *›Zcu dem heiligen geist eyn gebeet* · ... *O susses bande der ewigen gotheit heiliger geist ... Ich eren unde loben dich wante du alleyne myne troist bist ...* ⁴(85^v) Zur Dreifaltigkeit (gereimt). *O almechtiger vater stergke mich ...* ⁵(86^r) *›Van dem heiligen geist antiffen* · *Komme heiliger geyst erfulle die hercen dyner gloubigen ...* Lateinische Fassung: CHEVALIER 21252. ⁶(86^v) *›Zcu dem eigen engel eyn gebeet* · *O heiliger engel unde verkunder bit vor mich arme sunderyn ...* ⁷(87^r) *›Zcu dem eygen apostel* · *Gegrusset syest du heiliger apostel unsers herren Jhesu Cristi ...* ⁸(88^r) *›Zcu allen heiligen an.* · *Du seligmecher der werlde behalt uns alle ...*

88^v–91^v KOMMUNIONGEBETE (Nr. 1–4 vor, Nr. 5–9 nach der Kommunion). ¹*O almechtiger barmherzciger got ich kommen zcu entfangen den heiligen lychnam ...* ²(89^v) *Liber herre hilf mir das ich dich alzo moge entfangen ...* ³*O herre Jhesu Criste der du an dem grunen donstag dynes letsten abentessens ... ich bitten dich ...* ⁴(90^r) *Domine non sum dignus*, deutsch. ⁵*Herre Jhesu Criste hilf mir das ich dich alzo entfangen habe das du mir siust* (90^v) *eyn froude ...* Ähnlich bei KLAPPER Nr. 66 (S. 259f.). ⁶(90^v) *O herre das ich yn mynen munt genomen habe verlyhe mir ...* ⁷(91^r) *Woil mir das ich entfangen habe den trangk und die arczeney ...* ⁸*Die entfengnisse des zcarten waren fronlichnams und blutes unsers herren Jhesu Cristi sii mir gut ...* Vgl. HAIMERL 49 Anm. 247 (viertletztes Gebet). ⁹(91^v) *Eya susser herre Jhesu Christe verlyhe mir das dyn heiliger lychnam ...*

91^v–92^r MARIENGE BET (dreiteilig). *O allererlichste konnigyn der barmherzcigheyt ich grussen den wirdigen tempel dynes leibs ...* Ablaßgebet (Papst Julius II.). Vgl. München UB 8° Cod. ms. 227, 50^r–50^v (KORNRUMPF/VÖLKER 243f.).

92^v ANWEISUNG ZU EINEM MARIENGE BET, Nachtrag des 15. Jhs. *Hir nach volget eyn gebet van der konnigyn Marien. Sprich mit inn[i]gkeit ...* – 93^r–96^v leer.

97^r–100^r DAS GOLDENE KRONGEBET MARIENS (mehrteilig), Nachtrag des 16. Jhs. *›Das guldin kron gebett unser lieben frowen* ·. Ohne Einleitung. Endet mit dem 4. Gebet. Druck: J. H. SCHÜTZ, Die Geschichte des Rosenkranzes (1909) 176f. Vgl. KORNRUMPF/VÖLKER 262 (zu 8° Cod. ms. 267, 175^r–187^v). – 100^v–101^v leer.

Hs. 53

Vocabularius Ex quo

Papier · 203 Bl. · 21,5 × 15 · um 1448–1452

2² + 15 VI¹⁸² + (VI – 1)¹⁹³ + V²⁰³ · Lagenzählung I^{us}–13^{us} (3^r–147^r), jeweils auf der 1. Seite oben rechts, fast durchweg erhalten · Schriftraum 14,5–17 × 10–11,5 · 28–39 Zeilen · Bastarda, 2 Hände (1: 3^r–5^v; 2: 5^v–163^r) · rubriziert (rot, selten grün, 19^v gelb) · am Anfang des Prologs und zu Beginn der einzelnen

Buchstaben des Alphabets größtenteils 8–14zeilige meist gerahmte Initialen in (rot, grün und teilweise gelb) kolorierter Federzeichnung mit ornamentalem und figürlichem Schmuck (1^r mit Fleuronnée verziert). Die Darstellungen der historisierten Initialen (46^r, 54^v, 70^r, 73^r, 85^v, 86^r, 94^v, 117^v, 141^r, 149^r): menschliche Gestalten, Tiere, Fabelwesen, 85^v Jagdszene mit Dame. 3^r im Anschluß an die Prologinitialen Platz für einen Teil des Prologs leer geblieben (5 Zeilen rot liniert) · 3 (rot und grün, 117^r auch gelb) kolorierte Federzeichnungen: a) 117^r unten ein bärtiger schlafender Mann, darüber ein bellender Hund mit Spruchband (*Simon wach wa*). b) 143^v auf leer gebliebenem Platz ein bärtiger Mann mit leerem Spruchband, dahinter ein zweiter Mann mit Buch (Lehrer und Schüler?). c) 148^v unten ein von einem Jäger und Hunden verfolgter Hirsch sucht Schutz bei einer Frau; diese hält ein Spruchband mit folgendem Text: *Jeger las din jagen sin wiltu behalten die holde min* (Minneallegorie).

Dunkelbrauner Lederbd des Oberrheingebiets (Andlau?) von etwa 1465/69 mit kleinen Einzelstempeln, aus derselben Werkstatt wie der von Hs. 242. Näheres s. SACK Nr. 3388; Rücken und Teil des Hinterdeckels erneuert; Schließe restauriert; am oberen Rand des Hinterdeckels Rechteck ausgebrochen (dort Kettensring befestigt?); vorne und hinten je ein (wohl bei der Restaurierung hinzugefügtes) älteres Schutzblatt aus Papier; auf dem Vorderdeckel Pergamentstreifen mit der Aufschrift, 15. Jh.: *Vocabularius secundum ordinem alphabeti* · als Spiegel (jetzt lose beiliegend) dienen die beiden Hälften einer (stark abgenutzten) lateinischen Pergamenturkunde (Kaufvertrag von 135<...>); genannt die Straßburger Diözese, Blienschweiler und ein Kaplan von Nothalten im Unterelsaß) · als Lagenfalze dienen Fragmente von mindestens zwei lateinischen Pergamenthandschriften des 15. Jhs (eine davon ein Graduale).

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1448–1452 (Gebrauchszeit für die leeren Blätter ab Bl. 171: um 1460–1464) · auf dem Pergamentstreifen mit der Titelaufschrift, 15. Jh.: <...>15 (Signatur?) · 2^v oben, 15. Jh.: *Hic vocabularius a magistro Johanne Grofe de Bliensuir donatus est facultati artium studii Friburgensis. Orate pro eo.* Johannes Graf, Freiburger Magister und Vikar in Blienschweiler (Unterelsaß), vermachte seine Bücher der Freiburger Artistenfakultät, die sie 1469 nach seinem Tod erhielt. Näheres s. HAGENMAIER I, 69 (zu Hs. 89) · im CAT. MSS. 13^v · 1^r oben, mit Bleistift: 3 (ältere UB-Signatur des 19. Jhs, auch nach dem BANDKATALOG).

Mundart der deutschen Interpretamente: rheinfränkisch.

1^r LATEINISCHER BRIEF über die Prüfungen des von Gott Geliebten, 15. Jh. 2. Hälfte. *In spiritu Jhesu optimo cordium illustratore solidam caritatem misericordiarum benignissimus pater omnem filium quem diligit corripit ... Non enim venerande magister et in Christo dilectissime frater ... Sic populus sic et sacerdos.* – 1^v–2^v leer (außer Geschenkvermerk 2^v).

3^r–163^r VOCABULARIUS EX QUO. »Assit in principio sancta Maria meo«. Prolog: *E[x quo vocabularii ...] in colleccione prolixo et intellectione obscuri ... quelibet dicio fuerit per litteras ibi positas est ascensum ... sicut scriptum est de sapientia in libro sapientie capitulo octavo* (Sir. 24, 31): *Qui eternadant (statt: elucidant) vitam eternam possedeant. Sequuntur nunc vocabula.* Text: *m. in. Aaron est nomen viri et interpretatur quasi magnus vel fortitudo ... f. p. Sponsa eyn brut.* Bricht vor Abschluß der Seite ab. Redaktion S, vgl. Bd I der Edition: »Vocabularius Ex quo«, hg. K. GRUBMÜLLER u. a. (im Druck). Druck: COPINGER 6322. – 163^v–203^v leer.